

Bündner Arbeitslehrerinnenverband

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl
scolastic grischun**

Band (Jahr): **8 (1948-1949)**

Heft 2

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bündner Arbeitslehrerinnenverband

Weiterbildungskurs für Arbeitslehrerinnen

Sektion Unter-Engadin-Münstertal, 5./6. und 7. Oktober 1948 in Schuls

- Thema :**
- I. Einführung in die Technik der alten Zierstiche
 - II. Wandtafelzeichnen
 - III. Anwendung der Stiche.

So lautete die Einladung, welcher mit zwei Ausnahmen alle Arbeitslehrerinnen dieser zwei Sektionen Folge leisteten. In Schuls war wie gewohnt durch unsere dortigen Kolleginnen alles wohl und lieb vorbereitet worden.

Mit etwas Bedenken und Spannung rücken wir dieses Mal an, umsomehr als wir erfuhren, der Kurs werde ein Tag sogar von einem Herrn Professor geleitet. Unsere Kursleiter werden bald gemerkt haben, daß sie meistens Frauen mit 20—30 Dienstjahren, Frauen, welche daheim zu dieser Zeit noch in voller Arbeit sind, vor sich hatten.

Daß die Inspektorinnen Frl. E. Conrad, Frl. A. Buchli und Frl. E. Keller auch unter uns waren (erstere zwei als Kursteilnehmerinnen) rechneten wir hoch an, und ihre Anwesenheit gab dem Kurs etwas Vertrautes und Gemütliches.

Am ersten Tag haben wir mit Frl. Georg neue und alte Stiche gelernt. Sie sprach mit Ehrfurcht von den alten schönen Leinenstücken, die noch in den Schränken zu finden sind. Wie froh ist man, die alten Stiche zu verstehen. Mancher davon kann instand gestellt, ergänzt oder durch eine schöne Nahtverbindung, welche auch als Verzierung dient, wieder zu einem praktischen Stück verarbeitet werden.

Herr Prof. Nigg, der den Unterricht am zweiten Tag leitete, löste seine Aufgabe in einfacher, lehrreicher Weise. Er machte uns mit den wichtigsten Punkten bekannt auf die man achten muß beim Schmücken und Verzieren eines Gegenstandes, um eine schöne Wirkung zu erzielen. Eine große Rolle dabei spielen natürlich auch die Farben. Mit Skizzen an der Wandtafel und mit Tabellen in verschiedenen Farben wies er auf die zusammenpassenden Farbtöne. Es wäre viel über diesen Kurstag noch zu berichten. Als die Monogramme bekannter und berühmter Männer vor unseren Augen an der Wandtafel erstanden, da haben wir erkennen können, daß die klaren, einfachen Formen Bestand haben. Frl. Keller zeigte uns geeignetes mitgebrachtes Anschauungsmaterial. Sehr viel kann richtiges Anschauungsmaterial, zu gegebener Zeit gezeigt, beim Unterricht helfen.

Frl. Georg lehrte uns am dritten Tag noch die gebräuchlichsten Nahtverbindungen in Feston, Bündnerstich usw.

Die Stunden vergingen bei freudigem Schaffen wie im Fluge, und so verblieb uns nicht viel Zeit zum Entwerfen von neuen Stichen und Verzierungen.

Wir haben viel für den Unterricht gewonnen und danken allen, die uns dazu geholfen haben.

N. T.